

Jahresbericht 2021

01.01.2021-30.11.2021

akzept e.V. Geschäftsstelle

Christine Kluge Haberkorn
Südwestkorso 14, 12161 Berlin
+49 (0)30-827 069 46
akzeptbuero@yahoo.de

Informationen im Internet

akzept.eu, akzept.org (Archiv)
gesundinhaft.eu
naloxoninfo.de
alternativer-drogenbericht.de
hepatitis-aktion.de

Inhalt:

- 1) Aktivitäten akzept
- 2) Aktivitäten mit Partnern
- 3) Verein – Mitglieder und Vorstand

1) Aktivitäten akzept

■ 8. Alternativer Drogen- und Suchtbericht

Herausgegeben von akzept allein. Redaktion Bernd Werse und Heino Stöver. Druckvorbereitung Geschäftsstelle.

Themen: Schwerpunkt Alkohol und Harm Reduction; Regulierung und Schadensminimierung bei legalen und illegalen Substanzen. 40 Autor*innen, 26 Beiträge.

Auswahlprinzip für die Beiträge: nur Themen aufnehmen, bei denen es neue Entwicklungen gibt. An der Pressekonferenz (ZOOM) am 15.07.2021 nahmen 17 Personen teil. Gute Reaktionen in den klassischen Medien und verstärkt in den sozialen Medien.

■ 13. Internationaler akzept Kongress

als ZOOM Veranstaltung am 10. und 11. Juni 2021. Es waren 97 angemeldete Teilnehmer*innen und 44 Referent*innen/Moderator*innen beteiligt (per ZOOM Zuschaltung oder im Livestream). Der Mitschnitt beider Tage ist auf www.akzept.eu/videos zugänglich, ebenso die einzelnen Beiträge als separate Videos und als pdf (soweit von den Autor*innen genehmigt).

■ **Stellungnahme** zum Referentenentwurf einer Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften betr. Fortführung der derzeit auf den 31. März 2021 befristeten substitutionsbezogenen Ausnahmenvorschriften des § 6 der SARS-CoV-2-Arzneimittelversorgungsverordnung vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022. Im Januar 2021 gemeinsam mit akzept NRW nach Mitgliederbefragung.

■ Mit einer Pressemitteilung am 30.03.2021 wies akzept auf das 60jährige Inkraftsein der *Single Convention* der UN hin:

60 Jahre Drogenkontrolle durch Drogenprohibition. Es ist an der Zeit für Alternativen!

Vorstand

Prof. Dr. Heino Stöver (1. Vors.) Kerstin Dettmer (Beisitzerin)
Urs Köthner (stellvertr. Vors.) Nina Pritszens (Beisitzerin)
Maximilian Plenert (stellv. Vors.) Rüdiger Schmolke (Beis.)

Mitgliedschaften

DHS, ENCOD,
INTERNATIONAL DRUG
POLICY CONSORTIUM

Bankverbindung

GLS Bank e.G. Bochum
IBAN: DE86 4306 0967 1155 4041 00
BIC: GENODEM1GLS

■ Etliche weitere Statements, Interviews und Audios zu aktuellen drogenpolitischen Fragen (Heino Stöver, Urs Köthner und weitere Vorstandsmitglieder) wurden auf www.akzept.eu (/Meldungen oder /Drogenpolitik) bereitgestellt.

2) Aktivitäten akzept mit Partner*innen

■ Leitbild akzeptierende Drogenarbeit

akzept, DAH und JES erarbeiteten den Text in einem längeren Prozess des online-Austauschs, der auch weiter laufen soll. Das Leitbild will in kurzer, knapper Form die bisherigen Leitlinien für akzeptierende Drogenarbeit (1998) ersetzen. Es liegt inzwischen (Dank DAH) gedruckt vor und ist von www.akzept.eu abrufbar (<https://www.akzept.eu/publikationen/>).

■ Kampagne 100.000 Substituierte bis 2022

Diese in 2020 begonnene Kampagne wurde weitergeführt. akzept und DAH warben dafür auf dem akzept Kongress und auf anderen Fachveranstaltungen. Die DAH stellte Videos vor, in denen Suchtmediziner für die Behandlung warben (<https://www.jes-bundesverband.de/2021/04/substituierende-aerztinnen-werben-fuer-die-suchtmedizin/>).

■ Ebenso warb das *Aktionsbündnis für die Substitutionsbehandlung nicht-versicherter Patienten*, initiiert von Gerd Meyer-Philippi, gemeinsam mit akzept für die Förderung von Substitutionseinrichtungen/Notfallambulanzen (https://www.akzept.eu/hr_substanzen/) und bietet auch die Bereitstellung des Dokumentations- und Dosiersystems von CompWare Medical an.



Partner: Institut für Suchtforschung an der Frankfurt University of Applied Sciences, Deutsche Aids-hilfe und akzept.

Die Bewilligung erfolgte im Mai und der Projektstart war der 1. Juli. Grundsätzliche und laufend aktuelle Informationen zu Verlauf des Projektes finden sich auf www.naloxoninfo.de/Naltrain; auch auf <https://www.akzept.eu/aktuelles/meldungen/> sind Kompaktinformationen zum Projekt abrufbar.

■ Zentrale Forderungen für die deutsche Drogenpolitik zur Bundestagswahl 2021 formulierten und verbreiteten akzept, DAH, LEAP, Schildower Kreis, Deutscher Hanfverband, Sonics und JES in einer gemeinsamen Erklärung (<https://www.akzept.eu/drogenpolitik/>).

■ Die DAH und akzept luden zu zwei regionalen Fortbildungen für Mitarbeiter*innen in Aids- und Drogenhilfen ein: „Update Suchttherapie - Neues zur Versorgung Opioidabhängiger Patient*innen“, am 15. Oktober 2021 in Köln und am 27. Oktober 2021 in Hannover. Beide Angebote waren ausgebucht.

- akzept gab allein und mit verschiedenen Partnern **Positionspapiere** heraus, im Februar 2021 z.B. *Psychosoziale Beratung und Betreuung begleitend zur Substitutionsbehandlung (PSB) Potentiale und Herausforderungen*. (akzept, Deutsche AIDS-Hilfe, DG-SAS (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe e.V.), (Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.) JES Bundesverband, mudra - Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V. und vista gGmbH).
- akzept beteiligte sich im März am *Positionspapier für eine wissenschaftlich-basierte Substitutionspraxis in bayerischen Haftanstalten*. Der Aufruf wurde von der AG Aids & Haft in Bayern initiiert und versteht sich als Offensive zu mehr Substitution in Haft; er richtet sich an Mediziner, Rechtsmediziner und andere relevante Zielgruppen (<https://www.akzept.eu/drogenpolitik/>, hier sind auch die folgenden Positionspapiere zu finden).
- Neue Wege zur Eindämmung des Rauchens: Tabakkonsum & Schadensminimierung ("Tobacco Harm Reduction") war ein weiteres Positionspapier, das von zahlreichen Wissenschaftler*innen und Ärzt*innen gezeichnet wurde.
- Anlässlich einer Online-Presskonferenz am 6. Mai 2021 veröffentlichte Heino Stöver das Statement: „Substitutionsbehandlung in Haft: Wie können Gefangene von den Fortschritten der Suchtmedizin besser profitieren?“
- „Zeit für eine neue Normalität in der Substitutionsversorgung“ war Thema eines digitalen Parlamentarischen Roundtable am 24.03.2021, veranstaltet von akzept, DAH und dem JES Bundesverband.
- akzept beteiligte sich am Antrag für ein EU Projekt: Strengthening Cannabis Policy Cooperation: Building civil society advocacy capacity for more effective European Union cannabis policies / SCPC
Federführend war Tom Blickman vom Transnational Institute Amsterdam, weitere 5 Länder waren beteiligt. Die Arbeit am Antrag erforderte viel Zeitaufwand und mehrere digitale Treffen; das Projekt wurde allerdings nicht bewilligt.

3) Verein - Mitglieder und Vorstand, Geschäftsstelle

- Die Mitgliederversammlung 2020 fand als ZOOM Meeting am 22.03. von 16:00 bis 18:00 statt. Es beteiligten sich 25 Mitglieder.
Im Austausch ergaben sich eine Reihe von Anregungen zu Aktivitäten, von denen einige auch bereits umgesetzt wurden (siehe folgende Web-Meetings).

Neben der MV gab es einige fachspezifische Web-Meetings für Mitglieder:

- Ein Videotreffen zu *neuen Möglichkeiten der Versorgung Substituierter* (22.02.21)
- Ein Web-Treffen zu *Cannabis als Medizin* (10.05.21)

→ Einen akzept-Fachaustausch zum Thema *Minderjährige & Substanzkonsum*, der auch weiter geführt werden soll. 2021 gab es dazu drei online-Treffen mit bis zu 29 Beteiligten, die nächsten Termine für 2022 sind der 24.02. und 19.05. (jeweils 15-17 Uhr).

Registrierung: <https://forms.gle/UJkfSL9mCaF9SSfZ7>

→ Ein (erstes) WEB-Meeting zum BTHG- *Grundlagen und Möglichkeiten, Leistungen in Anspruch zu nehmen* am 24.11. Hier ist ebenfalls eine Fortsetzung für Beratung in der Drogenhilfe und für Geschäftsführungen geplant.

■ akzept konnte im laufenden Jahr 2021 **14** neue Einzelmitglieder begrüßen (soviele wie in keinem Jahr zuvor).

Ein Mitglied aus den ersten akzept-Stunden verstarb (Klaus Schildheuer, Dortmund).

Ein ebenfalls langjähriges Mitglied verließ akzept (Monika Rüsck. Münster).

Der Vorstand traf sich in 10 online-Meetings und einem Meeting gemeinsam mit dem Vorstand von akzept NRW.

- Informationen für Mitglieder wurden vom Team der Geschäftsstelle 5x verschickt.
- Die Websites von akzept wurden von der Geschäftsstelle betreut.
- Zahlreiche drogenpolitische Anfragen und individuelle Hilfeanfragen wurden von der Geschäftsstelle bearbeitet oder zur Bearbeitung weiter geleitet.

im Auftrag des Vorstands

Christine Kluge Haberkorn, November 2021